

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jungmann Joh. B., Holzhausen am Starnberger See. Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Gemeinde und Expositur. 468 S. 60 Abb. München 1926, Heimatbücher-Verlag Müller & Königer. Geb. M 10.—

Vorliegende Arbeit ist als zweiter Band in der Sammlung altbayerischer Ortsgeschichten erschienen, um deren Herausgabe der Heimatbücher-Verlag Müller & Königer in München sich sehr verdient macht. Es ist ein schönes, reichhaltiges und gut ausgestattetes Heimatbuch, das den Bewohnern des Ortes, aber auch den Sommergästen am Starnberger See viel Freude machen wird. Viele Partien, reich an wertvollen geschichtlichen Nachrichten und interessanten Einzelheiten, haben auch wir mit Freude gelesen. Das gilt vor allem von der Siedelungsgeschichte, von der sorgfältig bearbeiteten Haus- und Hofgeschichte, von den anregenden volkskundlichen Schilderungen und im allgemeinen auch von der mit viel Liebe geschriebenen Kirchen- und Seelsorgegeschichte. Aber hier wie auch im Kapitel Wirtschaftsgeschichte hätten wir eine bessere Verarbeitung des Quellenmaterials und eine straffere Zusammenfassung gewünscht. Die Methode Riezlers in seinem Beitrag über Umbach und Schallentam hätte vorbildlich sein können. In dem etwas zu breit angelegten Buch tritt das Wesentliche und Typische zu wenig scharf gezeichnet in die Erscheinung. Die weitläufige Art der Darstellung kann nicht zur Nachahmung empfohlen werden, schon deshalb nicht, weil solche umfangreiche Heimatbücher für kleine Landgemeinden nicht gedruckt werden können. Man wird sich in Stoff und Darstellung mehr bescheiden müssen, wenn man nicht von vornherein gewaltig draufzahlen will. Aber immer soll man genaue Quellenangaben bringen, die wir in vorliegender Schrift leider vermissen. Die Bearbeiter Expositus Jungmann und Ingenieur Widmann verdienen den aufrichtigsten Dank für die Begeisterung, den Fleiß und die Umsicht, mit der sie in jahrelanger Kleinarbeit den Stoff zusammengetragen haben, und alle Anerkennung für die vielen Einzelkenntnisse in der Ortsgeschichte. Die erheblichen Opfer, die der Verlag für die Herausgabe und prächtige Ausstattung des Buches gebracht hat, soll nun auch Heimatforschern und Heimatfreunden ein Ansporn sein zur Anschaffung des schönen Wertes.

J. Weber.

Rambold F. F., Die Heiligen 3 Könige. Ein lustiges Neujahrsspiel. München 1926, Köffenbacher Verlagsanstalt. M 1.—

Neben der überreichen Fülle von Weihnachtsspielen gibt es sonderbarer Weise fast gar keine Dreikönigsspiele. Und doch reizen die farbigen Figuren der drei Weisen zu solcher Darstellung. Diese Lücke füllt das lustige Neujahrsspiel: Die Heiligen 3 Könige. In ihm ertönte F. F. Rambold das frohderbe Spiel des schwäbischen Prämonstratenser-Kapitulars Sebastian Sailer (1714—1777) für Altbayern und alle Freunde der altbayerischen Mundart wieder zu neuem Leben.